

PLUS Nr.13

News von pom+Consulting AG Oktober 2015

SONDERAUSGABE

digital
real
estate
by pom+

Informiert, vernetzt, mobil – einfach digital

Peter Staub, CEO pom+Consulting AG

Wir sind informiert, wir sind vernetzt, wir sind mobil, wir sind – um es auf einen kurzen Nenner zu bringen – digital. Auch in der Immobilienwirtschaft. Und wir sind natürlich sehr smart. Das Schöne darin ist, dass nicht nur wir als Individuen über diese Vorzüge verfügen, sondern auch unsere Umgebung: unsere Wohnung, unser Haus, unser Auto, unser Arbeitsplatz, unsere Städte, unsere Agglomerationen – alles wird intelligenter. Das Internet der Dinge, von dem wir schon seit Langem sprechen, wird Realität sein, die Kinderkrankheiten sind überwunden, wir können die Vorteile nutzen, die uns überall erwarten. Diese Vorteile sind nicht nur smart, sie werden auch höchst interessante Preiseffekte haben. Eigentlich ist der Erfolg der digitalen Immobilienwirtschaft deshalb vorprogrammiert, denn Sie wollen ganz bestimmt kostengünstiger werden, Skaleneffekte nutzen, Ihre Produktivität steigern.



Bei aller Euphorie dürfen wir aber eines nicht vergessen: Hinter smarten Gebäuden stehen immer smarte Menschen. Wir werden die Chancen der digitalen Immobilienwirtschaft nur dann nutzen können, wenn wir über das entsprechende Know-how verfügen und unsere Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln. Es braucht Expertinnen und Experten, es braucht exzellente Ausbildung und es braucht Forschung und Entwicklung. Im vorliegenden Newsletter erhalten Sie einige Hinweise, wie Sie Ihre Zukunft digital erfolgreich gestalten.

Digital Real Estate Trend Analyzer

**Wie die Immobilienwirtschaft
erfolgreich im Informationszeitalter
ankommt**

Unternehmen und Organisationen haben keine Alternativen – sie müssen auf den digitalen Zug aufspringen, um erfolgreich zu bleiben und nachhaltig Wertschöpfung zu erzielen. Auch die Immobilienwirtschaft ist in hohem Masse von den Konsequenzen der Digitalisierung betroffen. Als Branche ist sie bisher eher traditionell ausgerichtet und erkennt die Chancen kaum.

Digitale Ökosysteme als Rückgrat

Die jederzeitige Verfügbarkeit von Daten und deren Nutzung mit immer leistungsfähigeren mobilen Geräten als interaktive Kommunikations- und Serviceplattformen in sogenannten digitalen Ökosystemen werden aber zukünftig das eigentliche Rückgrat aller Prozesse im Immobilienmanagement bilden. Damit aber die Wertschöpfung gesteigert und ein wirklicher Nutzen erzielt werden kann, muss ein Unternehmen seine Ziele klar definieren. Die Organisationen der Immobilienwirtschaft sind daher aufgefordert, die Digitalisierung in ihre Unternehmensstrategie aufzunehmen. Zurzeit ist diese Integration eine grosse Herausforderung, da im Hinblick auf die digitalen Potenziale und die relevanten Technologien für die Immobilienwirtschaft noch keine Transparenz besteht bzw. Instrumente fehlen, um diese zu eruieren. So ist die Unsicherheit gross, die Möglichkeiten sind wenig umrissen, die Konsequenzen für das eigene Geschäft unklar, der Überblick über Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Immobilienwirtschaft fehlen.

Fortsetzung Seite 2 →

Digital Real Estate Trend Analyzer – Wie die Immobilienwirtschaft erfolgreich im Informationszeitalter ankommt

Fortsetzung

Die digitale Zukunft strategisch angehen

pom+ setzt genau hier an und bietet den Akteuren der Immobilienbranche ein Werkzeug, das Licht ins Dunkel bringt. Der sogenannte «Digital Real Estate Trend Analyzer» zeigt das Potenzial der Digitalisierung im Lebenszyklus von Immobilien einerseits konzeptionell bzw. anhand von Praxisbeispielen auf. Andererseits stellt er ein Tool zur Verfügung, das Unternehmen dabei unterstützt, erfolgreich in die digitale Zukunft zu gehen (Digital Leadership). Da sich der Markt sehr dynamisch verhält, ist das Instrument flexibel ausgelegt und einfach in die bestehenden Prozesse zu integrieren. Zudem spiegelt der Digital Real Estate Trend Analyzer die spezifischen Verhältnisse der Immobilienbranche wider:

- Er identifiziert die Stakeholder und deren Aufgaben über den gesamten Lebenszyklus von Immobilien hinweg.
- Er klassifiziert die Immobilien nach verschiedenen Kriterien und Objekttypen.
- Er evaluiert die wichtigsten Technologien mit ihrem Potenzial für die Immobilienwirtschaft und strukturiert sie.
- Er identifiziert die wichtigsten Mega-, Macro- und Microtrends im Hinblick auf die beiden Faktoren Digitalisierung und Immobilienwirtschaft.
- Er beinhaltet ein konzeptionelles Modell zur Verknüpfung der Charakteristiken der Immobilienwirtschaft mit den Elementen der Digitalisierung.
- Er zeigt den Handlungsbedarf für Unternehmen in der Immobilienwirtschaft auf.

Digitale Technologien mit Trends verknüpfen

Der Nutzen des Digital Real Estate Trend Analyzer liegt also in der Verknüpfung von digitalen Technologien mit aktuellen Trends und den Spezifika der Immobilienwirtschaft. Er basiert auf einer Applikation, die über einen sehr breiten Funktionsumfang mit allgemein gültigen Trends und Technologien verfügt. Alle Akteure können

die für sie relevanten Trends, Technologien, Applikationen und Geschäftsmodelle evaluieren und in ihren Strategieprozess integrieren. Neben der Sensorik, dem Internet der Dinge und Big Data gehören Plattformen und Portale, Virtual und Augmented Reality, Robotik und Drohnen ebenso zu den unverzichtbaren Technologien wie 3-D-Druck, Nanotechnologien und Intelligentes Material, Alternative Energietechnologien und – sehr immobilien-spezifisch – Building Information Modelling (BIM).

Mit dem Digital Real Estate Trend Analyzer wird nicht nur eine verlässliche Basis für eine fundierte Entscheidungsfindung gelegt, sondern auch eine Effizienzsteigerung im Strategieprozess ermöglicht. Die richtige strategische Ausrichtung hat aber nicht nur unter diesem Fokus eine besondere Bedeutung. Denn die Digitalisierung bringt nicht nur Vorteile! IT und Internet, künstliche Intelligenz, Robotik und Rationalisierung steigern die Produktivität und gefährden damit Arbeitsplätze. Auch hinsichtlich dieser Risiken müssen die Unternehmen ihre Hausaufgaben machen. Wie sagte schon Dante: «Der eine wartet bis die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt!»

Tool zur Ermittlung des Potenzials aus der Digitalisierung



Digital Real Estate im Fokus von Forschung und Entwicklung

Wie aktuell das Thema Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft ist, zeigen zwei kürzlich erschienenen Forschungsarbeiten:

Digital Real Estate Trend Analyzer von Peter Staub, August 2015: Die an der HWZ in diesem Jahr zusammen mit dem Center für Digital Business fertiggestellte Forschungsarbeit präsentiert für die verschiedenen Akteure der Immobilienbranche ein Instrument, das das Potenzial der Digitalisierung im Lebenszyklus von Immobilien einerseits konzeptionell bzw. anhand von Praxisbeispielen aufzeigt. Andererseits stellt der sogenannte «Digital Real Estate Trend Analyzer» ein Tool zur Verfügung, das Unternehmen dabei unterstützt, erfolgreich in die digitale Zukunft zu gehen.

Digitalisierung in Immobilien. Technologien, Bedürfnisse und Einsatzmöglichkeiten von Laura Fiorilli, Jürgen Lutz, Manuela Stucki, August 2015: Die Forschungsarbeit aus dem Institut Real Estate Management der HWZ widmet sich der Fragestellung, welche Bedürfnisse von Anspruchsgruppen in der Nutzungsphase von Wohnimmobilien bestehen und mit welchen digitalen Technologien diese bewerkstelligt werden können.

Mit Volldampf den «Digital Real Estate»-Zug voranbringen

Beat Schwab

Managing Director, Credit Suisse AG
Real Estate Investment Management



«In der Vermarktung ist die Digitalisierung bereits weit fortgeschritten. Elektronische Makler- und Vermietungsplattformen verdrängen die klassischen Anbieter.»

Stefan Dürig

Leiter, Post Immobilien AG



«Wir dürfen bei aller Goldgräberstimmung eines nicht aus dem Auge verlieren: Die Datensicherheit, die es zu wahren gilt.»

Alles spricht von der digitalen Wirtschaft. Was bedeutet diese für die Immobilienwirtschaft?

Beat Schwab: Die Art zu arbeiten, wird sich komplett verändern: Ortsunabhängigkeit gewinnt an Bedeutung, Open Space und Räume ohne feste Arbeitsplätze rücken in den Vordergrund, die Nachfrage nach stationären Büroflächen wird zurückgehen. Daneben wird die Kommunikation zwischen Eigentümer, Property & Facility Manager sowie Nutzer einfacher und schneller.

Stefan Dürig: Zu unterscheiden ist zwischen den internen Prozessen im Unternehmen und den Objekten. Intern sind wir bereits daran, die Mitarbeitenden für mobiles Arbeiten auszurüsten. Der Zugriff auf die digitale Planbewirtschaftung oder auf

sämtliche Verträge wurde im laufenden Jahr innerhalb der Post Immobilien ausgerollt.

Beim Objekt heisst das Schlagwort «Internet of Things». Zukünftig werden wir viel mehr elektronisch und mobil steuern können. Und zwar von der Sicherheitsanlage, zur Kälteanlage bis zum Parkleitsystem alles, was sich im Objekt befindet. Das Vernetzungspotenzial und die Daten-Transparenz sind enorm und wir stehen erst am Anfang. «Daten sind das Erdöl der Zukunft», wie ich gerne den sogenannten Medienfuturist Gerd Leonhard zitiere.

Die Immobilienwirtschaft ist eine eher konservative Branche. Wo wird Digital Real Estate am schnellsten Fuss fassen?

Beat Schwab: In der Vermarktung ist die Digitalisierung bereits weit fortgeschritten. Elektronische Makler- und Vermietungsplattformen verdrängen die klassischen Anbieter. In der Bewirtschaftung und im Facility Management wird das Digital Real Estate ebenfalls schnell umgesetzt. Die Branchen stehen unter starkem Wettbewerbsdruck und sind äusserst dynamisch. Auch das Wohnen mit ergänzenden Dienstleistungen, der Sicherheitsbereich oder die Gebäudetechnik werden die neuen Technologien unkompliziert integrieren.

Stefan Dürig: Überall dort, wo mit günstigen Mitteln eine grosse Effizienzsteigerung erzielt werden kann. Zwei Beispiele von vielen: Intelligent vernetzte Apparate wie Raumthermostate sind selbstlernend und merken sich den typischen Tagesablauf der Nutzer. Haustechnikanlagen definieren ihre Servicezyklen selbst und orchestrieren ihre Laufzeiten anhand der Betriebs- und Wetterdaten.

Wo setzen Sie schon heute auf Digital Real Estate? Was ist Ihre Strategie im Hinblick auf die «Digital Real Estate»-Zukunft?

Beat Schwab: Wir erstellen moderne Bürogebäude, die voll digital sind und über höchst flexible Grundrisse verfügen. Die «Sharing Economy» wird bei uns Einzug halten: Arbeitsplätze werden auf Zeit vermietet, hotelähnliche Bürokonzepte mit Concierge, Sitzungszimmern, Cafeteria etc. gewinnen an Bedeutung. Wir werden entsprechende Konzepte entwickeln und umsetzen. Die «Business Services» im Baslerpark in Altstetten sind ein erster Schritt in diese Richtung.

Fortsetzung Seite 4 →

**Mit Volldampf den «Digital Real Estate»-Zug
voranbringen**
Fortsetzung

Stefan Dürig: Wir haben bereits diverse innovative Projekte umgesetzt bzw. im Test. Zum Beispiel das Reservationstool «Meet» für Sitzungszimmer, zu dem wir eine App kreiert haben. Das Tool zeigt die jeweils verfügbaren Sitzungszimmer an, die mobil gebucht werden können und direkt ins Outlook übernommen werden. Via WLAN werden die Sitzungsdaten auf ein Display vor dem Sitzungszimmer übertragen.

Wie wird sich die Immobilienbranche in den nächsten Jahren verändern? Welchen Beitrag leistet das Digital Real Estate?

Beat Schwab: Dienstleistungen wie benutzerfreundliche Bestellsysteme via Smartphone/Tablet gewinnen an Bedeutung. Die Direktkontakte zwischen Eigentümer und Mieter werden durch Digital Real Estate erleichtert. Intermediäre wie z. B. Bewirtschafter müssen sich stärker legitimieren und ihr Rollenverständnis anpassen. Insgesamt wird sich die Transparenz in allen Bereichen der Immobilienwirtschaft verbessern.

Stefan Dürig: Wir stehen erst am Anfang einer riesigen Veränderung. Das Internet of Things wird die Immobilienbranche nachhaltig verändern, davon bin ich überzeugt. Dabei dürfen wir bei aller Goldgräberstimmung eines nicht aus dem Auge verlieren: Die Datensicherheit, die es zu wahren gilt.

pom+ als der «Digital Real Estate»-Vordenker

pom+ setzt auf die digitale Zukunft der Immobilienwirtschaft. Als Querschnittsbranche entlang des Lebenszyklus von Immobilien muss die Branche die Potenziale der Digitalisierung nutzen und langfristige Strategien entwickeln. Digital Real Estate ist der Schlüssel zu dieser Welt. pom+ hat die Instrumente, um die Türen dorthin weit zu öffnen.

www.digitalrealestate.ch – alles auf einen Blick

pom+ gibt seit jeher Antworten auf Fragen, die die Immobilienwelt beschäftigen. Auch auf Fragen der digitalen Entwicklung. Wir wissen nicht alles, können Sie aber auf der strategischen und operativen Ebene optimal unterstützen und haben dafür in den letzten Monaten spannende Instrumente entwickelt: Unsere Dienstleistungen in der digitalen Welt laufen unter dem Label Digital Real Estate by pom+.

→ Alle Informationen finden Sie unter www.digitalrealestate.ch

DIGITAL REAL ESTATE SUMMIT, 1. März 2016 Campussaal FHNW in Brugg Windisch Das Gipfeltreffen der digitalen Taktgeber

Die Gestalter der digitalen Welt treffen die Experten der Immobilienbranche. Und skizzieren gemeinsam das Bild der digitalen Immobilienwelt von morgen. Der 2. Digital Real Estate Summit ist die Plattform für all jene, die die virtuelle Welt als Chance begreifen und über die Digitalisierung neue Geschäftsmöglichkeiten erschliessen bzw. bestehende weiterentwickeln wollen. Denn vieles ist machbar, wenn man die richtigen Informationen hat.

Der 2. Digital Real Estate Summit ist:

- Trendsetter und zeigt auf, welche digitalen Technologien die Immobilienwirtschaft in welcher Weise beeinflussen.
- Kompetenzgeber und bündelt das Know-how, das in der Schweiz im Bereich Digital Real Estate vorhanden ist.
- Vernetzer und führt die Taktgeber im Bereich Digital Real Estate zum Erfahrungsaustausch zusammen.
- Innovator und präsentiert in einer interaktiven Ausstellung die Technologien der Immobilienbranche von morgen.

→ Reservieren Sie sich das Datum schon heute, die Einladung folgt im November 2015.

DIGITAL REAL ESTATE MONITOR Das Potenzial der Digitalisierung unter der Lupe

Die Marktstudie identifiziert die relevanten digitalen Trends und Technologien für die Immobilienwirtschaft und analysiert das Potenzial für die verschiedenen Marktsegmente. Sie untersucht erstmals die Konsequenzen der Digitalisierung für die Immobilienwirtschaft umfassend und präzisiert den Begriff «Digital Real Estate». Der sogenannte «Digital Real Estate Monitor» präsentiert einerseits die Ist-Situation in der

Schweiz – Wie ist der Stand der Digitalisierung? Welche Potenziale werden bereits genutzt? Wie schätzen die Akteure die Situation ein? Welche Schritte muss der Markt dringend machen? Andererseits zeigt er Eigentümern, Investoren, Nutzern und Betreibern auf, welche Trends für sie wichtig sind, welche Technologien und Tools diese Trends aufgreifen und umsetzen und worin der jeweilige Nutzen besteht. Eine Potenzialmatrix (Technologie, Life Cycle, Prozess, Rolle) stellt sicher, dass die Lösungen entlang der Bedürfnisse der verschiedenen Akteure analysiert sind. Der Digital Real Estate Monitor bildet die Basis für jede Digitalisierungsstrategie.

→ Die Veröffentlichung erfolgt im März 2016.

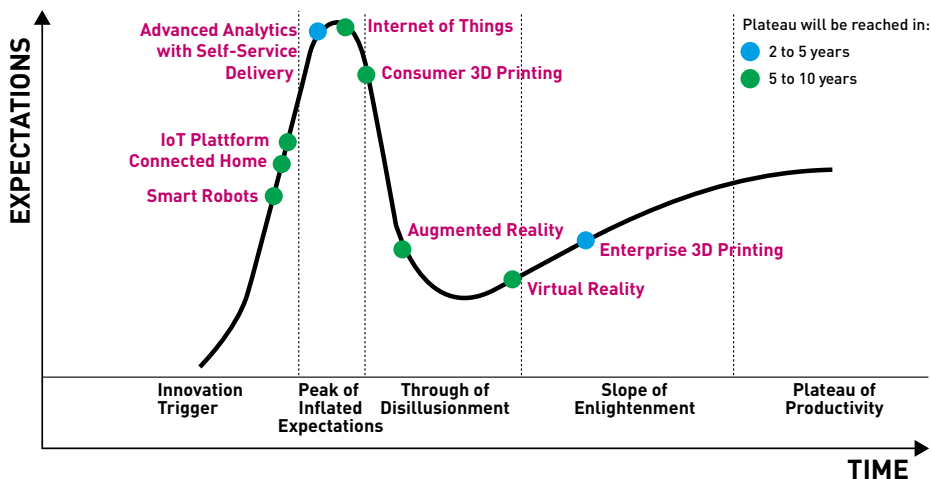


DIGITAL REAL ESTATE HYPE CYCLE

Der Blick in die Zukunft

Welche Trends sind im Kommen? Welche haben ihren Reifegrad schon erreicht? Und welche Technologien sind interessant, werden aber nie den Weg in die Umsetzung finden? Solche und viele andere Fragen beantwortet der Hype Cycle, ein Technologieradar, das die speziellen Anforderungen der Immobilienbranche aufnimmt und die Informationen vor diesem Hintergrund aufbereitet. Die Grundlage für den Digital Real Estate Hype Cycle bilden bewährte Instrumente, die mit erstaunlicher Präzision die Trends der schnelllebigen IT-Welt vorhersehen und in einen passenden zeitlichen und marktgerechten Kontext setzen.

Relevanten Technologien für die Immobilienwirtschaft



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Gartner (Gartner, Juli 2015)

DIGITAL REAL ESTATE LAB

Der Gestaltungsraum für digitale Produkte und Dienstleistungen

Trends und neue Technologien brauchen eine Spielwiese, auf der Expertinnen und Experten aus verschiedenen Welten sie diskutieren, ausprobieren und testen können. Das Digital Real Estate Lab kreiert für die Immobilienwirtschaft ein Umfeld, das die Möglichkeiten der Digitalisierung auslotet und Potenziale evaluiert. Expertinnen und Experten aus renommierten Institutionen bringen ihr Wissen ein und die Branche der digitalen Zukunft damit ein grosses Stück näher.



BITS UND BYTES AUS DER WELT DES DIGITAL REAL ESTATE

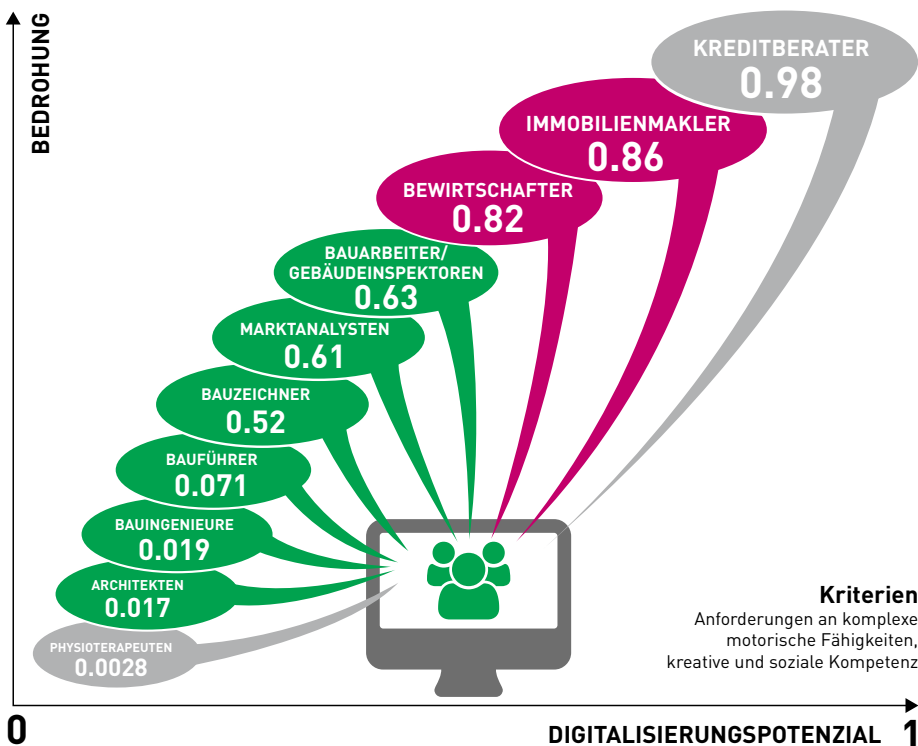
Digitalisierung bedroht viele Berufe der Immobilienbranche

Informationstechnologie und Internet, künstliche Intelligenz, Automatisierung, Robotik und Rationalisierung steigern die Produktivität und machen damit viele Arbeitsplätze überflüssig. Hunderte Millionen von Menschen werden bis Mitte dieses Jahrhunderts ihre Arbeit verlieren. Und dies nicht nur in der Fertigung, sondern auch in der Logistik, im Einzelhandel und selbst im Wissensbereich, wo intelligente Technologien beispielsweise Übersetzer, Journalisten und Anwälte ersetzen. Das Wesen der Arbeit wird sich tief greifend verändern.

Konsumenten werden ihre Güter und Dienstleistungen selbst produzieren, sie werden zu «Prosumenten». Umgekehrt

dürften aber auch viele Arbeitsplätze neu geschaffen werden: zum einen in der Sozialwirtschaft, zum anderen für die Erstellung der skizzierten Infrastruktur (Mikrokraftwerke und vieles mehr). Zudem werden viele Arbeitskräfte gebraucht, um die intelligente Technik zu managen und zu betreuen. Gemäss einer Studie der Oxford Martin School (Frey/Osborne, 2013) werden in den USA 47% aller Jobs sehr wahrscheinlich innerhalb der nächsten zwei Dekaden der Automatisierung zum Opfer fallen. Experten sprechen vom grössten Umbruch seit der industriellen Revolution. Betroffen sind auch viele Berufsgruppen der Immobilienbranche wie die Studie der Oxford Martin School (Frey/Osborne, 2013) zeigt.

Digitalisierungspotenzial von Berufsgruppen der Immobilienbranche



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Frey/Osborne (2013, Oxford Martin School)



Umfrage «Digital Real Estate Monitor»

Die Umfrage zum «Digital Real Estate Monitor» läuft! Lassen Sie uns wissen, wie Sie es in Ihrem Unternehmen, in Ihrer Organisation mit Digital Real Estate halten und wie Sie das Potenzial der Digitalisierung für die Immobilienwirtschaft einschätzen. Nehmen Sie an der Umfrage teil und schenken Sie diesem so wichtigen Thema 15 Minuten Ihrer wertvollen Zeit.

→ Die Umfrage finden Sie unter www.digitalrealestate.ch

FM Monitor 2015

Die pom+Consulting AG hat zum 14. Mal den FM Monitor, eine detaillierte Untersuchung des FM-Marktes Schweiz publiziert. Kooperationspartner sind die ETH Zürich (Professur für Architektur und Bauprozess), die EPF Lausanne (Domaine Immobilier et Infrastructures) sowie die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW (Lehrstuhl für Life Sciences und Facility Management).

Der FM Monitor umfasst zwei unabhängige Studien: den «FM Monitor Benchmark» mit aktuellen Immobilienkennzahlen und den «FM Monitor Trendanalyse» mit den zehn Top-trends im FM-Markt.

Die Benchmarks zeigen in Mehrjahresvergleichen die Entwicklungen der Bewirtschaftungs-, Verwaltungs- und Betriebskosten sowie des Flächenmanagements. Basis dieser Kennzahlen bilden über 13'400 Objekte mit einer Gesamtgeschossfläche von rund 52 Mio. m². Damit konnte die Stichprobe gegenüber dem Vorjahr abermals um +4% erhöht werden.

Die Trendanalyse untersucht Themen, die den Markt bestimmen und die Zukunft beeinflussen. Klar zeigt sich: Der Markt wird sich auch in den nächsten Jahren stark weiterentwickeln. Über 270 Fach- und Führungskräfte aus der Schweizer Immobilienwirtschaft – eine Rekordzahl und fast ein Fünftel mehr als im Vorjahr – nahmen an der Befragung teil. Ergänzt wird die Studie mit acht Experteninterviews.

Auch der FM Monitor von pom+ geht mit der Zeit: Der «FM Monitor Benchmark» steht erstmals als interaktives webbasiertes Tool zur Verfügung.

→ Weitere Informationen und Bestellung unter www.fmmonitor.ch



pom+ am Swiss Real Estate Research Congress

Immobilien und Raumentwicklung – das waren die beiden Themen am Swiss Real Estate Research Congress 2015. Am Fachkongress zu immobilien- und raum-relevanter Forschung wurden fundierte Arbeiten und Erkenntnisse aus diesen Bereichen präsentiert und diskutiert. pom+ war Partner dieser Veranstaltung, die erstmals am 20. Oktober 2015 im Technopark Zürich stattfand.

→ Infos unter www.srerc.ch

pom+ an den NZZ Swiss Real Estate Days

Die Immobilienwirtschaft ist, wie kaum eine andere Branche, starken zyklischen Schwankungen ausgesetzt. Die derzeitige Entwicklung in der Schweiz mit einer weiter fortschreitenden Aufheizung des Wohnimmobilienmarkts auf der einen Seite und einer zunehmenden Regulierung des Markts auf der anderen sorgt bei vielen Marktteilnehmern für Unruhe. Die NZZ Real Estate Days 2015 beschäftigen sich unter dem Motto «Betongold und Big Data – Immobilienwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel» mit den Perspektiven der Immobilienwirtschaft in einem sich wandelnden Wirtschafts-, Technologie- und Finanzumfeld. pom+ ist am 5./6. November 2015 als Partner dabei.

→ Infos und Anmeldung unter www.nzz-red.com

pom+Highlights 19. 15. September 2016, Auditorium im Technopark Zürich

→ Reservieren Sie sich das Datum schon heute.

DIGITAL REAL ESTATE BY POM+

pom+ unterstützt Sie bei der Konzeption und Umsetzung Ihrer «Digital Real Estate»-Strategie mit umfassenden Leistungen:

Potenzialanalyse Digital Real Estate für Investoren, Bauherren, Bewirtschafter und Dienstleister

pom+ analysiert die Potenziale, die sich für die Akteure der Immobilienwirtschaft aufgrund der Trends, Technologien und Applikationen aus dem Markt ergeben. Die Potenzialanalyse steht am Anfang jeder Digitalisierungsstrategie und muss einen breiten Bogen spannen, um alle relevanten Bereiche zu erfassen.

Ergänzung der Unternehmensstrategie mit einer Digitalisierungsstrategie

pom+ entwickelt Unternehmensstrategien weiter und macht sie fit für das Informationszeitalter. Die Basis dabei bilden die Erkenntnisse der Potenzialanalyse. Alle strategischen digitalen Optionen werden ausgelotet, bewertet und die individuell am besten passenden in die Unternehmensstrategie integriert.

Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle

pom+ identifiziert neue digitale Produkte und Dienstleistungen für Organisationen und Unternehmen. Die Auswirkungen auf die bestehenden Geschäftsmodelle werden definiert, Vor- und Nachteile umfassend beschrieben und so operationalisiert, dass Nutzenpotenziale optimal umgesetzt werden können.

Automatisierung von Prozessen End-to-End

pom+ evaluiert die Automatisierungsmöglichkeiten von Geschäftsprozessen und erarbeitet einen Vorschlag für Ihre effektive und einfache Umsetzung. Zum Einsatz kommen die am besten geeigneten digitalen Technologien und Lösungen.

Gestaltung agiler Organisationen

pom+ erstellt die Grundlagen für agile Organisationsformen, die der hohen Dynamik des Markts Rechnung tragen. Rollen, Strukturen und Verantwortlichkeiten werden überprüft und entsprechend den veränderten Bedürfnissen angepasst.

→ Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns über info@pom.ch

PLUS
News von pom+Consulting AG

Herausgeberin:

pom+Consulting AG
www.pom.ch

Konzept:

Patricia Neupert,
Marketingleiterin,
pom+Consulting AG

Redaktionsleitung:

Andrea Leu
Senarclens, Leu + Partner AG
www.senarclens.com

Gestaltung:

Picnic Terminal
Visuelle Kommunikation
www.picnic-terminal.ch

Druck:

Pacel AG
www.pacel.ch

pom+Consulting AG
Technopark Zürich
Technoparkstrasse 1
8005 Zürich
Tel. +41 44 200 42 00
www.pom.ch

**+
pom**

